

# Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

**Deutsches Institut für Bautechnik**  
ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

**Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten**  
**Bautechnisches Prüfamt**

Mitglied der Europäischen Organisation für  
Technische Zulassungen EOTA und der Europäischen Union  
für das Agrément im Bauwesen UEA tc

Tel.: +49 30 78730-0  
Fax: +49 30 78730-320  
E-Mail: [dibt@dibt.de](mailto:dibt@dibt.de)

Datum: 11. Mai 2009  
Geschäftszeichen: III 31-1.6.20-63/08

Zulassungsnummer:

**Z-6.20-1918**

Geltungsdauer bis:

**31. Dezember 2011**

Antragsteller:

**neuf orm - Türenwerk, Hans Glock GmbH & Co. KG**  
Gottlieb-Daimler-Straße 10, 71729 Erdmannhausen

Zulassungsgegenstand:

**T 30-1-FSA "neuf orm-Brandschutztür Typ NHD 132" bzw.**  
**T 30-1-RS-FSA "neuf orm-Brandschutztür Typ NHD 132" bzw.**  
**T 30-2-FSA "neuf orm-Brandschutztür Typ NHD 232" bzw.**  
**T 30-2-RS-FSA "neuf orm-Brandschutztür Typ NHD 232"**



Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen.  
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst acht Seiten und fünf Anlagen.  
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung  
Nr. Z-6.20-1918 vom 21. Dezember 2006.

## **I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN**

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 5 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.



## II. BESONDERE BESTIMMUNGEN

### 1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

#### 1.1 Zulassungsgegenstand

1.1.1 Zulassungsgegenstand sind die Feuerschutzabschlüsse "neuform-Brandschutztür Typ NHD 132" als einflügelige Konstruktion bzw. "neuform-Brandschutztür Typ NHD 232" als zweiflügelige Konstruktion. Die Feuerschutzabschlüsse dürfen, in Abhängigkeit von den Abmessungen und der Einbausituation, mit Seitenteil(en) und/oder Oberteil ausgeführt werden. Der jeweilige Zulassungsgegenstand erfüllt die Anforderungen

- a) an einen Feuerschutzabschluss der Feuerwiderstandsklasse T 30 nach DIN 4102-5<sup>1</sup> und ist damit im bauaufsichtlichen Sinne verwendbar als feuerhemmender, dichtschließender und selbstschließender Abschluss (siehe Abschnitte 2.1.1 und 2.1.2 ), oder
- b) an einen Feuerschutzabschluss der Feuerwiderstandsklasse T 30 nach DIN 4102-5<sup>1</sup> sowie an einen Rauchschutzabschluss nach DIN 18095-1<sup>2</sup> und ist damit im bauaufsichtlichen Sinne verwendbar als feuerhemmender, rauchdichter und selbstschließender Abschluss (siehe Abschnitte 2.1.1 und 2.1.3).

Der jeweilige Zulassungsgegenstand wird im Folgenden Feuerschutzabschluss genannt.

1.1.2 Der Feuerschutzabschluss besteht im Wesentlichen aus dem/den Flügel/n und der Zargenkonstruktion sowie den Zubehörteilen und ggf. aus Seitenteil(en) und/oder Oberteil (siehe Anlage 1).

Der Feuerschutzabschluss wird unter Verwendung von Holz bzw. Holzwerkstoffen hergestellt. Flügel, Seitenteil(e) und Oberteil können verglast oder mit Glasausschnitten oder mit Paneel ausgeführt werden.

Einzelheiten zum konstruktiven Aufbau des Feuerschutzabschlusses, insbesondere Details zu Abmessungen, Werkstoffen und Ausführungsvarianten sowie erforderlichen Zubehörteilen, sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt (Dokument A<sup>3</sup>). Darüber hinaus sind Änderungen nur zulässig, wenn sie die Eigenschaften des Feuerschutzabschlusses nicht wesentlich beeinflussen.<sup>4</sup>

1.1.3 Über die Zulässigkeit der Verwendung von Feuerschutzabschlüssen mit Seitenteil(en) und ggf. Oberteil, insbesondere hinsichtlich Anordnung und Größe im Bereich der Wände notwendiger Flure bzw. notwendiger Treppenräume, entscheidet die zuständige Bauaufsichtsbehörde.

#### 1.2 Anwendungsbereich

1.2.1 Feuerschutzabschlüsse nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung dienen nach Maßgabe bauordnungsrechtlicher Vorschriften zum Verschließen von Öffnungen in mindestens feuerhemmenden inneren Wänden. Der Feuerschutzabschluss darf nur in Wände/an Bauteile gemäß Abschnitt 3.1 eingebaut/angeschlossen werden.

Einzelheiten zum Einbau des Feuerschutzabschlusses sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt (Dokument B<sup>3,5</sup>) und in der Einbauanleitung gemäß Abschnitt 3.2 angegeben.

<sup>1</sup> DIN 4102-5: 1977-09 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Feuerschutzabschlüsse, Abschlüsse in Fahrschachtwänden und gegen Feuer widerstandsfähige Verglasungen; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

<sup>2</sup> DIN 18095-1: 1988-10 Türen; Rauchschutztüren; Begriffe und Anforderungen

<sup>3</sup> Der Antragsteller hat das Dokument der zuständigen Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen und - soweit es für die Fremdüberwachung benötigt wird - den dafür zuständigen Stellen zur Verfügung zu stellen.

<sup>4</sup> Die in der jeweils aktuellen Veröffentlichung "Änderungen bei Feuerschutzabschlüssen" genannten konstruktiven Änderungen und Ergänzungen sind ohne weiteren Nachweis zulässig ([www.dibt.de](http://www.dibt.de)).

<sup>5</sup> Das Dokument B ist auch Bestandteil der Einbauanleitung.

- 1.2.2 Der Feuerschutzabschluss gilt im bauaufsichtlichen Sinne als "dichtschießend", sofern er mit einer mindestens dreiseitig umlaufenden und ggf. mit einer im Mittelfalz angeordneten dauerelastischen Dichtung zur Behinderung des Durchtritts von Rauch ausgeführt wird (siehe Abschnitt 2.1.2).
- 1.2.3 Der Feuerschutzabschluss gilt im bauaufsichtlichen Sinne als "rauchdicht", sofern er die Anforderungen nach DIN 18095-1<sup>2</sup> erfüllt (siehe Abschnitt 2.1.3).

## 2 Bestimmungen für das Bauprodukt

### 2.1 Eigenschaften

#### 2.1.1 Feuerwiderstand und Dauerfunktion

Die Feuerwiderstandsklasse, in Verbindung mit der Eigenschaft "selbstschließend", wurde nach DIN 4102-5<sup>1</sup> (unter Berücksichtigung von Ergebnissen aus Prüfungen nach DIN EN 1634-1<sup>6</sup>) in Verbindung mit DIN 4102-18<sup>7</sup> (unter Berücksichtigung von Ergebnissen aus Prüfungen nach DIN EN 1191<sup>8</sup>) bestimmt.<sup>9</sup> Der Feuerschutzabschluss wurde zum Nachweis der Dauerfunktion<sup>9</sup> 200.000 Zyklen unterzogen.<sup>9</sup>

#### 2.1.2 Dichtheit

Der Feuerschutzabschluss nach Abschnitt 1.1.1 a) muss im Zargenbereich des Flügels/der Flügel mit einer mindestens dreiseitig umlaufenden sowie ggf. einer im Mittelfalz von zweiflügeligen Feuerschutzabschlüssen angeordneten, dauerelastischen Dichtung<sup>10</sup> zur Behinderung des Durchtritts von Rauch ausgeführt werden.

Bei Ausführung des einflügeligen Feuerschutzabschlusses in den Abmessungen  $\leq 1750 \times \leq 2750$  mm (Breite x Höhe) und nicht fußbodengleichem Einbau (d. h. sog. Verwendung in größerer Höhe) muss der Feuerschutzabschluss im Zargenbereich des Flügels mit einer vierseitig umlaufenden dauerelastischen Dichtung<sup>10</sup> zur Behinderung des Durchtritts von Rauch ausgeführt werden.

Bei Ausführung des zweiflügeligen Feuerschutzabschlusses in den Abmessungen  $\leq 3000 \times \leq 2750$  mm (Breite x Höhe) und nicht fußbodengleichem Einbau (d. h. sog. Verwendung in größerer Höhe) muss der Feuerschutzabschluss im Zargenbereich der Flügel mit einer vierseitig umlaufenden und einer im Mittelfalz angeordneten, dauerelastischen Dichtung<sup>10</sup> zur Behinderung des Durchtritts von Rauch ausgeführt werden.

#### 2.1.3 Rauchdichtheit

Die Rauchdichtheit wurde nach DIN 18095-1<sup>2</sup> (in Verbindung mit DIN 18095-3<sup>11</sup>) bzw. nach DIN EN 1634-3<sup>12</sup> bestimmt.<sup>9</sup>

Der Feuerschutzabschluss nach Abschnitt 1.1.1 b) muss im Zargenbereich des Flügels/der Flügel

- mit einer mindestens dreiseitig umlaufenden sowie ggf. einer im Mittelfalz von zweiflügeligen Türen angeordneten, dauerelastischen Dichtung<sup>10</sup> in Verbindung mit einer Bodendichtung, oder
- mit einer vierseitig umlaufenden, dauerelastischen Dichtung<sup>10</sup> zur Behinderung des Durchtritts von Rauch ausgeführt werden.

<sup>6</sup> DIN EN 1634-1:2000-03 Feuerwiderstandsprüfungen für Tür- und Abschlusseinrichtungen; Teil 1: Feuerschutzabschlüsse

<sup>7</sup> DIN 4102-18: 1991-3 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Feuerschutzabschlüsse, Nachweis der Eigenschaft "selbstschließend" (Dauerfunktionsprüfung)

<sup>8</sup> DIN EN 1191:2000:8 Fenster und Türen - Dauerfunktion - Prüfverfahren

<sup>9</sup> Gutachten, die eine Übereinstimmung mit den gemäß Prüfnormen zu erwartenden Ergebnissen bescheinigen, wurden für die Bewertung der Eigenschaften des Feuerschutzabschlusses ebenfalls berücksichtigt. Die Materialangaben sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.

<sup>10</sup> DIN 18095-3:1999-06 Rauchschutzabschlüsse – Teil 2: Anwendung von Prüfergebnissen

<sup>11</sup> DIN 1534-3:2005-01 Feuerwiderstandsprüfungen für Tür- und Abschlusseinrichtungen; Teil 3: Rauchschutzabschlüsse

<sup>12</sup>

Bei Ausführung des einflügeligen Feuerschutzabschlusses in den Abmessungen  $\leq 1750 \times \leq 2750$  mm (Breite x Höhe) und nicht fußbodengleichem Einbau (d. h. sog. Verwendung in größerer Höhe) muss der Feuerschutzabschluss im Zargenbereich des Flügels mit einer vierseitig umlaufenden dauerelastischen Dichtung<sup>10</sup> zur Behinderung des Durchtritts von Rauch ausgeführt werden.

Bei Ausführung des zweiflügeligen Feuerschutzabschlusses in den Abmessungen  $\leq 3000 \times \leq 2750$  mm (Breite x Höhe) und nicht fußbodengleichem Einbau (d. h. sog. Verwendung in größerer Höhe) muss der Feuerschutzabschluss im Zargenbereich der Flügel mit einer vierseitig umlaufenden und einer im Mittelfalz angeordneten, dauerelastischen Dichtung<sup>10</sup> zur Behinderung des Durchtritts von Rauch ausgeführt werden.

## 2.2 Herstellung und Kennzeichnung

### 2.2.1 Herstellung des Feuerschutzabschlusses

Bei der Herstellung des Feuerschutzabschlusses sind die Bestimmungen von Abschnitt 1.1 und Dokument A<sup>3</sup> einzuhalten (siehe Anlage 1). Die Bestandteile, wie Zubehörteile, Brandschutzeinlagen u. a., dürfen verwendet werden, wenn ihre Verwendbarkeit durch ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis, durch eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung oder im Zulassungsverfahren für einen Feuerschutzabschluss nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nachgewiesen wurde.

### 2.2.2 Kennzeichnung

Der Feuerschutzabschluss muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

Die Kennzeichnung des Feuerschutzabschlusses muss durch ein Schild aus Stahlblech erfolgen, das folgende Angaben - dauerhaft lesbar - enthalten muss:

- T 30-1-FSA "neuform-Brandschutztür Typ NHD 132"<sup>13</sup> bzw.  
T 30-1-RS-FSA "neuform-Brandschutztür Typ NHD 132"<sup>13</sup> bzw.  
T 30-2-FSA "neuform-Brandschutztür Typ NHD 232"<sup>13</sup> bzw.  
T 30-2-RS-FSA "neuform-Brandschutztür Typ NHD 232"<sup>13</sup>
- Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) mit
  - Name des Herstellers
  - Zulassungsnummer: Z-6.20-1918
  - Bildzeichen oder Bezeichnung der Zertifizierungsstelle
- Herstellwerk:<sup>13</sup>
- Herstellungsjahr:<sup>13</sup>

Das Schild muss dauerhaft befestigt werden (Lage des Schildes siehe Anlage 1).

## 2.3 Übereinstimmungsnachweis für den Feuerschutzabschluss

### 2.3.1 Allgemeines

2.3.1.1 Bestandteile, wie Zubehörteile, Brandschutzeinlagen u. a., dürfen zur Herstellung des Feuerschutzabschlusses nur verwendet werden, wenn für sie der im jeweiligen Verwendbarkeitsnachweis geforderte Übereinstimmungsnachweis vorliegt.

2.3.1.2 Für Bestandteile, wie Zubehörteile, Brandschutzeinlagen u. a., die die vorgenannten Eigenschaften des Feuerschutzabschlusses wesentlich beeinflussen und deren Verwendbarkeit im Zulassungsverfahren für diesen Feuerschutzabschlusses geregelt wurde, ist die Übereinstimmung mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nachzuweisen, z. B. durch eine Werksbescheinigung "2.1" nach DIN EN 10204<sup>14</sup>.

<sup>13</sup>

Die Angaben müssen jeweils in unmittelbarer Nähe zu dem Buchstaben Ü angebracht werden.  
DIN EN 10204:2005-01 Metallische Erzeugnisse – Arten von Prüfbescheinigungen

<sup>14</sup>



2.3.1.3 Die Bestätigung der Übereinstimmung des Feuerschutzabschlusses mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einem Übereinstimmungszertifikat auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und einer regelmäßigen Fremdüberwachung einschließlich einer Erstprüfung des Feuerschutzabschlusses nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

2.3.1.4 Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und für die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller des Feuerschutzabschlusses eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.

### **2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle**

In jedem Herstellwerk des Feuerschutzabschlusses ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sowie den Angaben im Dokument A<sup>3</sup> entsprechen.

Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die nachfolgend genannten sowie die in Abstimmung mit der hierfür anerkannten Überwachungsstelle getroffenen Festlegungen hinsichtlich Art und Umfang der Kontrollen einschließen.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile.
- Art der Kontrolle oder Prüfung.
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile.
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen.
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen.

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Stelle vorzulegen.

Grundsätzlich ist jeder Feuerschutzabschluss auf Übereinstimmung mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung einschließlich der dazu hinterlegten Dokumente A<sup>3</sup> und B<sup>3,5</sup> zu prüfen. Bei großen automatisierten Fertigungsserien ist diese Prüfung in Abstimmung mit der Überwachungsstelle - jedoch mindestens einmal an jedem Fertigungstag - durchzuführen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Feuerschutzabschlüsse, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

### **2.3.3 Fremdüberwachung**

In jedem Herstellwerk des Feuerschutzabschlusses ist die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch zweimal jährlich.

Im Rahmen der Erstprüfung des Feuerschutzabschlusses ist zu überprüfen, ob die Bestimmungen der Abschnitte 1.1 und 2.1 und des Dokumentes A<sup>3</sup> dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung für den Feuerschutzabschluss eingehalten sind. Weiterhin ist zu prüfen, ob eine Einbauanleitung gemäß Abschnitt 3.2 vorliegt und ob diese den Bestimmungen im Dokument B<sup>3,5</sup> sowie in Abschnitt 3.2 entspricht.

Im Rahmen der Fremdüberwachung ist auch zu überprüfen, dass Baustoffe/Bauteile für den Feuerschutzabschluss nur verwendet werden, wenn für sie der jeweils geforderte Übereinstimmungsnachweis vorliegt.

Vorstehender Absatz gilt nicht für Bestandteile, wie Zubehörteile, Brandschutzeinlagen u. a., deren Verwendbarkeit im Zulassungsverfahren für diesen Feuerschutzabschluss geregelt wurde. Diese sind im Rahmen der Fremdüberwachung der Herstellung der Feuerschutzabschlüsse in jedem Herstellwerk zu überprüfen. Sie müssen bezüglich ihres konstruktiven Aufbaus und ihrer Eigenschaften den Bauprodukten entsprechen, die bei den Zulassungsprüfungen verwendet wurden<sup>10</sup>.

Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

### **3 Bestimmungen für den Einbau**

#### **3.1 Allgemeines**

Der Feuerschutzabschluss darf nur in Wände eingebaut werden bzw. an Bauteile anschließen, die den Bestimmungen der Anlagen 3 und 4 entsprechen. Die Anschlüsse müssen in der jeweiligen Einbauanleitung nach Abschnitt 3.2 zeichnerisch dargestellt werden.

Beim Einbau des Feuerschutzabschlusses in Montagewände bleiben die Nachweise der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit für die Trennwände davon unberührt und sind ggf. entsprechend DIN 4103-1<sup>15</sup> zu führen.

#### **3.2 Einbauanleitung**

Jeder Feuerschutzabschluss ist mit einer schriftlichen Einbauanleitung auszuliefern, die der Antragsteller in Übereinstimmung mit dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung erstellt und die mindestens die für den jeweiligen Feuerschutzabschluss relevanten Teile des Dokuments B<sup>3,5</sup> bei Berücksichtigung der jeweiligen Einbausituation sowie folgende Angaben enthalten muss:

- Angaben für den Einbau des Feuerschutzabschlusses (z. B. angrenzende Bauteile, zulässige Befestigungsmittel, Befestigungsabstände, Fugenausbildung),
- Hinweise auf zulässige Ausführungsvarianten und Zubehörteile,
- Anweisungen zum ggf. notwendigen Zusammenbau (Zargen, Scheiben, Dichtungen),
- Hinweise bezüglich der Verwendung von Feststellanlagen.

#### **3.3 Feststellanlagen**

Der Feuerschutzabschluss darf mit einer für den Abschluss geeigneten Feststellanlage ausgeführt werden, deren Verwendbarkeit durch eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung nachgewiesen ist.

Werden vom Hersteller des Feuerschutzabschlusses bereits Teile einer Feststellanlage eingebaut, müssen diese Teile den Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung der vorgesehenen Feststellanlage entsprechen.

#### **3.4 Übereinstimmungsbestätigung für den Einbau des Feuerschutzabschlusses**

Der Unternehmer, der den Feuerschutzabschluss/die Feuerschutzabschlüsse eingebaut hat, muss für jedes Bauvorhaben eine Übereinstimmungsbestätigung ausstellen, mit der er bescheinigt, dass der Feuerschutzabschluss/die Feuerschutzabschlüsse hinsichtlich aller Einzelheiten fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-6.20-1918 vom ... (und ggf. der Bestimmungen der

<sup>15</sup>

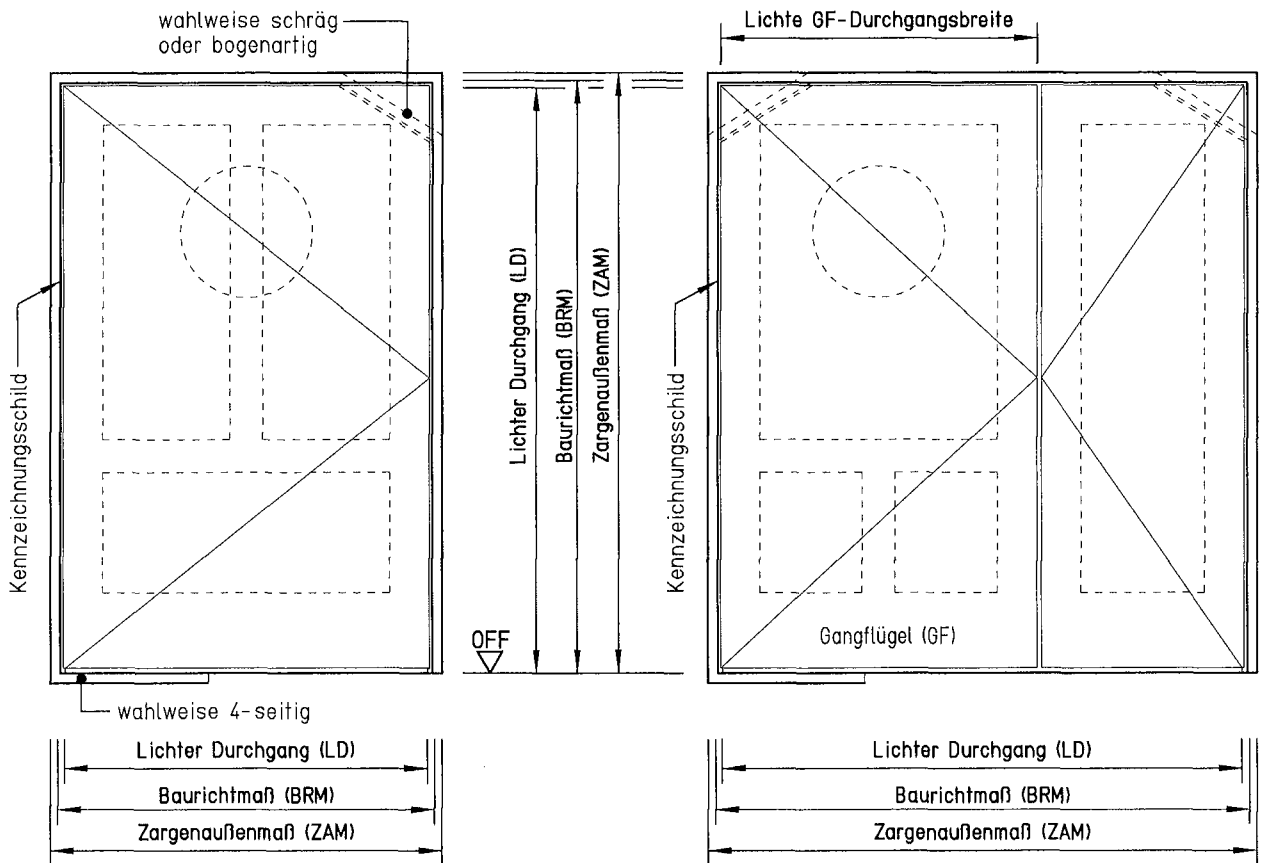
DIN 4103-1:1984-07 Nichttragende innere Trennwände; Anforderungen, Nachweise

Änderungs- und Ergänzungsbescheide vom ...) sowie der Einbauanleitung, die der Antragsteller dieser Zulassung bereit gestellt hat, eingebaut wurde(n).  
Für diese Bestätigung ist das Muster nach Anlage 5 zugrunde zu legen. Diese Bestätigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weiterleitung an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.

Bolze







FSA	ZAM		LD		BRM		Lichte Gangflügel-Durchgangsbreite
	Breite	Höhe	Breite	Höhe	Breite	Höhe	
T 30-1	$\geq 401 \leq 1780$	$\geq 496 \leq 2733$	$\geq 311 \leq 1250$	$\geq 451 \leq 2468$	$\geq 375 \leq 1750$	$\geq 500 \leq 2750$	max. 1216
T 30-1-RS							
T 30-2	$\geq 901 \leq 2966$	$\geq 496 \leq 2733$	$\geq 811 \leq 2436$	$\geq 451 \leq 2468$	$\geq 875 \leq 3000$	$\geq 500 \leq 2750$	max. 1246
T 30-2-RS							

Bei Verwendung eines Falztreibriegels in zweiflügeligen FSA im Zuge von Rettungswegen steht als Rettungswegbreite nur die lichte Durchgangsbreite des Gangflügels zur Verfügung.

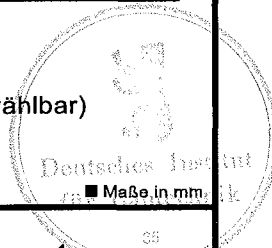
T 30-1-RS-Tür und T 30-2-RS-Tür immer mit absenkbarer Bodendichtung oder 4-seitiger Zarge ausführen und den Wandanschluss immer versiegeln!

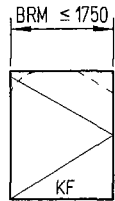
- Gangflügel-Darstellung DIN-L, DIN-R spiegelbildlich
- FSA wahlweise mit Brandschutzglasscheiben oder Füllungen ausgestattet (Form frei wählbar)
- Wahlweiser FSA-Einbau über OFF inkl. 4-seitig umlaufenden Dichtungsmittel

T 30-1-FSA "neufom-Brandschutztür Typ NHD 132"  
 T 30-1-RS-FSA "neufom-Brandschutztür Typ NHD 132"  
 T 30-2-FSA "neufom-Brandschutztür Typ NHD 232"  
 T 30-2-RS-FSA "neufom-Brandschutztür Typ NHD 232"

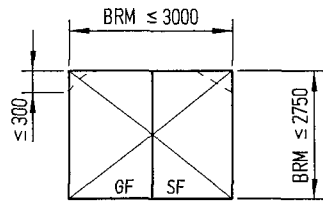
- Ansichten -

Anlage 1  
 zur Zulassung  
 Nr. Z-6.20-1918  
 vom 11.05.2009

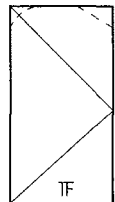




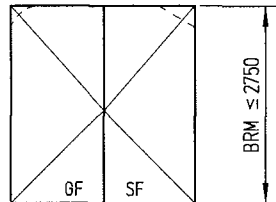
OFF



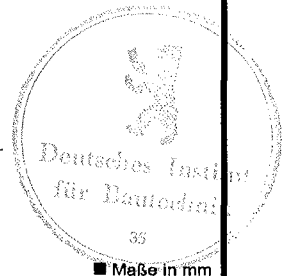
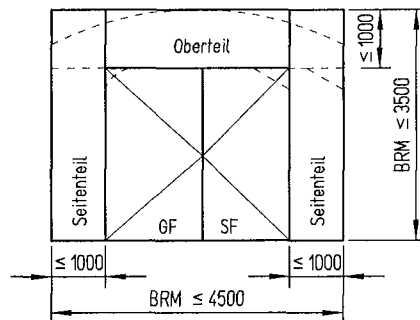
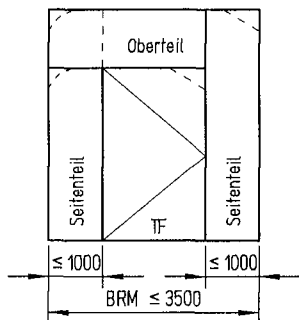
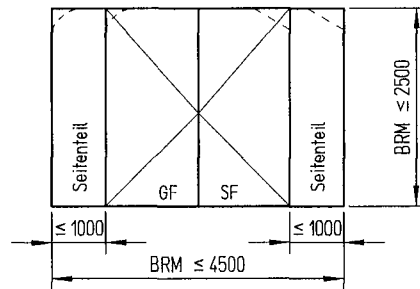
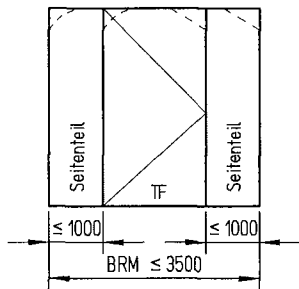
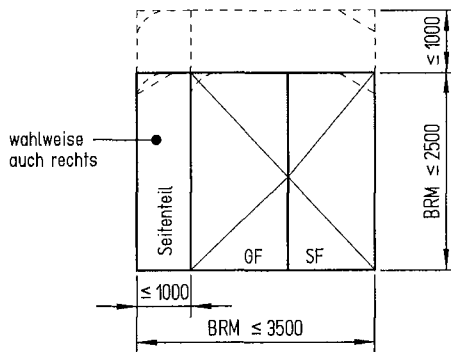
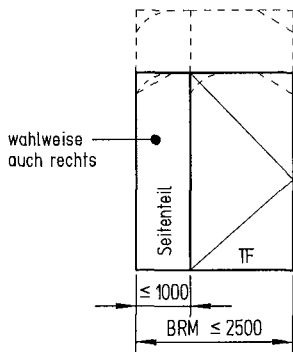
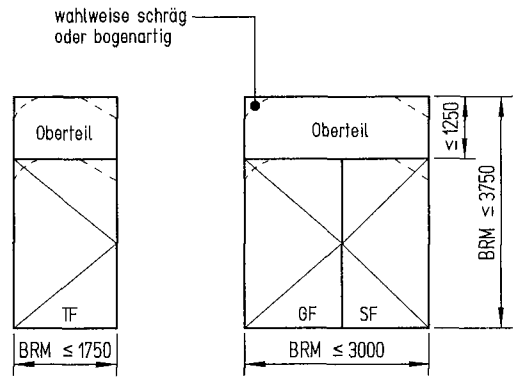
OFF



BRM ≤ 1750



BRM ≤ 3000



Maße in mm

- T 30-1-FSA "neufom-Brandschutztür Typ NHD 132"
- T 30-1-RS-FSA "neufom-Brandschutztür Typ NHD 132"
- T 30-2-FSA "neufom-Brandschutztür Typ NHD 232"
- T 30-2-RS-FSA "neufom-Brandschutztür Typ NHD 232"

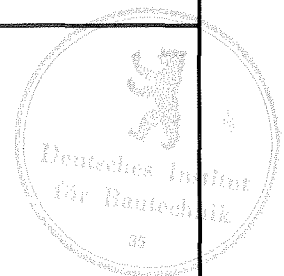
- Übersichten -

Anlage 2  
zur Zulassung  
Nr. Z-6.20-1918  
vom 11.05.2009

Die Eignung des Feuerschutzabschlusses nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Erfüllung der Anforderungen des Brandschutzes ist in Verbindung mit folgenden Wänden/Bauteilen nachgewiesen.<sup>1</sup> Bei der Verwendung sind die bauordnungsrechtlichen Vorschriften zu beachten.

Wände und Bauteile	Mindestdicke [mm]
Wände aus Mauerwerk nach DIN 1053-1 <sup>2</sup> , Steinfestigkeitsklasse mindestens 12, Normalmörtel der Mörtelgruppe $\geq$ II	115
Wände aus Beton nach DIN 1045-1 <sup>3</sup> , Festigkeitsklasse mindestens C 12/15	100
Wände aus Porenbeton-Block- oder -Plansteinen nach DIN 4165 <sup>4</sup> Teil 3, Festigkeitsklasse 4	175
Wände aus bewehrten - liegenden oder stehenden - Porenbetonplatten, sofern für diese eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung vorliegt, Festigkeitsklasse 4.4	175
Wände - mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 60, Benennung (Kurzbezeichnung) F 60-A - nach DIN 4102-4 <sup>5</sup> Tabelle 48 aus Gipskarton-Feuerschutzplatten	100
Wände - mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 60, Benennung (Kurzbezeichnung) F 60-B - nach DIN 4102-4 <sup>5</sup> Tabelle 49 aus Gipskarton-Feuerschutzplatten	95
Wände in Holztafelbauweise mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 60 - Benennung (Kurzbezeichnung) F 60-B - nach DIN 4102-4 <sup>5</sup>	116

Der Feuerschutzabschluss nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung - jedoch nur bei Ausführung ohne Oberteil und/oder Seitenteil(e) - darf auch an die feuerwiderstandsfähigen Brandschutzverglasungen "HE 331" (Z-19.14-1091), "PYRANOVA System 4-F 30" (Z-19.14-234) sowie "neufarm-Brandschutzverglasung NVF 301" angeschlossen werden. Die Verbindung des Feuerschutzabschlusses mit der jeweiligen Brandschutzverglasung ist in den allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen für die Brandschutzverglasungen geregelt.



- |   |  |
|---|--|
| 1 | Angaben und Details sind in Dokument B hinterlegt und Bestandteil der Einbauanleitung  |
| 2 | DIN 1053-1 Mauerwerk; Teil 1: Berechnung und Ausführung (jeweils geltende Ausgabe)   |
| 3 | DIN 1045-1 Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton; Teil 1: Bemessung und Konstruktion (jeweils geltende Ausgabe)                               |
| 4 | DIN 4165 Porenbeton-Blocksteine und Porenbeton-Plansteine (jeweils geltende Ausgabe)   |
| 5 | DIN 4102-4: 1994-03 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile |

**T 30-1-FSA "neufarm-Brandschutztür Typ NHD 132"**  
**T 30-1-RS-FSA "neufarm-Brandschutztür Typ NHD 132"**  
**T 30-2-FSA "neufarm-Brandschutztür Typ NHD 232"**  
**T 30-2-RS-FSA "neufarm-Brandschutztür Typ NHD 232"**

**- Wände und Bauteile -**

**Anlage 3**  
**zur Zulassung**  
**Nr. Z-6.20-1918**  
**vom 11.05.2009**

Die Eignung des Feuerschutzabschlusses nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Erfüllung der Anforderungen des Brandschutzes ist in Verbindung mit folgenden Wänden/Bauteilen nachgewiesen.<sup>1</sup> Bei der Verwendung sind die bauordnungsrechtlichen Vorschriften zu beachten.

Wände und Bauteile	Mindestdicke [mm]																								
Wände aus Vollsteinen/Vollblöcken aus Leichtbeton nach DIN V 18152 <sup>6</sup> , Festigkeitsklasse mindestens 12	175																								
Wände aus Fertigbauteilen aus Leichtbeton (vorgefertigte Wände) nach DIN EN 1520 <sup>7</sup> , Festigkeitsklasse mindestens LAC 8	175																								
Wände aus Plan-Verfüllziegeln, mindestens der Festigkeitsklasse 8 und Füllbeton nach DIN 1045-1 <sup>3</sup> , Festigkeitsklasse mindestens C 12/15	175																								
Stützen aus Mauerwerk nach DIN 1045 <sup>2</sup> , Steinfestigkeitsklasse mindestens 12, Normalmörtel der Mörtelgruppe $\geq$ II	240 x 240																								
Stützen aus Beton nach DIN 1045-1 <sup>3</sup> , Festigkeitsklasse mindestens C 12/15	140 x 140																								
bekleidete Stahlstützen und/oder -träger mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 60 - Benennung (Kurzbezeichnung) F 60-A - nach DIN 4102-4 <sup>5</sup>																									
bekleidete Holzstützen und/oder -träger mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 60 - Benennung (Kurzbezeichnung) F 60-B - nach DIN 4102-4 <sup>5</sup>																									
<p>Montagewände in Ständerbauweise mit beidseitiger Beplankung (Höhe <math>\leq</math> 5m) - Feuerwiderstandsklasse 90 - Benennung (Kurzbezeichnung) F 90-A- nachgewiesen durch allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse<sup>1</sup></p> <table border="0" data-bbox="153 1133 1235 1447"> <tr> <td>- Nr. P-3854/1372-MPA BS</td> <td>1S 31</td> <td>Mindestdicke <math>\geq</math> 95 mm</td> </tr> <tr> <td>- Nr. P-3188/1788-MPA BS</td> <td>3.65.01</td> <td>Mindestdicke <math>\geq</math> 95 mm</td> </tr> <tr> <td>- Nr. P-3215/2058-MPA-BS</td> <td>3.80.10</td> <td>Mindestdicke <math>\geq</math> 90 mm</td> </tr> <tr> <td>- Nr. P-3914/1672-MPA BS</td> <td>3.80.11</td> <td>Mindestdicke <math>\geq</math> 100 mm</td> </tr> <tr> <td>- Nr. P-3079/0699-MPA BS</td> <td>K 251</td> <td>Mindestdicke <math>\geq</math> 93 mm</td> </tr> <tr> <td>- Nr. P-3073/0639-MPA BS</td> <td>W 118</td> <td>Mindestdicke <math>\geq</math> 176 mm</td> </tr> <tr> <td></td> <td>W 131</td> <td>Mindestdicke <math>\geq</math> 116 mm</td> </tr> <tr> <td>- Nr. P-3074/0649-MPA BS</td> <td>W 132</td> <td>Mindestdicke <math>\geq</math> 161 mm</td> </tr> </table>		- Nr. P-3854/1372-MPA BS	1S 31	Mindestdicke $\geq$ 95 mm	- Nr. P-3188/1788-MPA BS	3.65.01	Mindestdicke $\geq$ 95 mm	- Nr. P-3215/2058-MPA-BS	3.80.10	Mindestdicke $\geq$ 90 mm	- Nr. P-3914/1672-MPA BS	3.80.11	Mindestdicke $\geq$ 100 mm	- Nr. P-3079/0699-MPA BS	K 251	Mindestdicke $\geq$ 93 mm	- Nr. P-3073/0639-MPA BS	W 118	Mindestdicke $\geq$ 176 mm		W 131	Mindestdicke $\geq$ 116 mm	- Nr. P-3074/0649-MPA BS	W 132	Mindestdicke $\geq$ 161 mm
- Nr. P-3854/1372-MPA BS	1S 31	Mindestdicke $\geq$ 95 mm																							
- Nr. P-3188/1788-MPA BS	3.65.01	Mindestdicke $\geq$ 95 mm																							
- Nr. P-3215/2058-MPA-BS	3.80.10	Mindestdicke $\geq$ 90 mm																							
- Nr. P-3914/1672-MPA BS	3.80.11	Mindestdicke $\geq$ 100 mm																							
- Nr. P-3079/0699-MPA BS	K 251	Mindestdicke $\geq$ 93 mm																							
- Nr. P-3073/0639-MPA BS	W 118	Mindestdicke $\geq$ 176 mm																							
	W 131	Mindestdicke $\geq$ 116 mm																							
- Nr. P-3074/0649-MPA BS	W 132	Mindestdicke $\geq$ 161 mm																							
6	DIN V 18152-100	Vollsteinblöcke und Vollblöcke aus Leichtbeton – Teil 100: Vollsteine und Vollblöcke mit besonderen Eigenschaften																							
7	DIN EN 1520	Vorgefertigte bewehrte Bauteile aus haufwerksporigem Leichtbeton																							
<p><b>T 30-1-FSA "neufarm-Brandschutztür Typ NHD 132"</b>  <b>T 30-1-RS-FSA "neufarm-Brandschutztür Typ NHD 132"</b>  <b>T 30-2-FSA "neufarm-Brandschutztür Typ NHD 232"</b>  <b>T 30-2-RS-FSA "neufarm-Brandschutztür Typ NHD 232"</b></p> <p align="center"><b>- Wände und Bauteile -</b></p>		<p align="center"><b>Anlage 4</b>  <b>zur Zulassung</b>  <b>Nr. Z-6.20-1918</b>  <b>vom 11.05.2009</b></p>																							

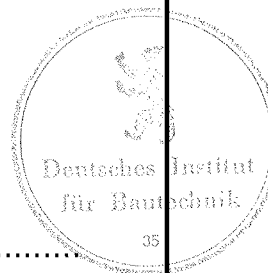


# - Muster -

## Übereinstimmungsbestätigung

- Name und Anschrift des Unternehmens, das den **Feuerschutzabschluss** / die **Feuerschutzabschlüsse** eingebaut hat: ...
- Bauvorhaben ...
- Zeitraum des Einbaus  
des Feuerschutzabschlusses / der Feuerschutzabschlüsse: ....

Hiermit wird bestätigt, dass der **Zulassungsgegenstand**/die **Zulassungsgegenstände** hinsichtlich aller Einzelheiten fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr.: Z-6.20-1918 des Deutschen Instituts für Bautechnik vom ... (und ggf. der Bestimmungen der Änderungs- und Ergänzungsbescheide vom ...) sowie der Einbauanleitung, die der Antragsteller dieser Zulassung bereit gestellt hat, eingebaut wurde(n).



.....  
(Ort, Datum)

.....  
(Firma/Unterschrift)

(Diese Bestätigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weitergabe an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.)

**T 30-1-FSA "neufarm-Brandschutztür Typ NHD 132"**  
**T 30-1-RS-FSA "neufarm-Brandschutztür Typ NHD 132"**  
**T 30-2-FSA "neufarm-Brandschutztür Typ NHD 232"**  
**T 30-2-RS-FSA "neufarm-Brandschutztür Typ NHD 232"**

**- Muster für eine Übereinstimmungsbestätigung -**

**Anlage 5**  
**zur Zulassung**  
**Nr. Z-6.20-1918**  
**vom 11.05.2009**